

Waffenexport

**Welche Rolle spielt die Schweiz
beim Waffenexport im internationalen
Vergleich?**

**Die Infografiken finden Sie unter
www.fluktuation.world/fakten**

Die hier präsentierten Fakten weisen auf Zusammenhänge von Flucht und Fluchtursachen hin.

Sie haben nicht den Anspruch, vollständig zu sein, sondern zeigen einzelne Aspekte des Themas auf. Die visualisierten Daten sind nicht wertend zu verstehen. Unser Ziel war, eine Auseinandersetzung mit dem Thema anzustossen, insbesondere mit den Fragen «Was zwingt Menschen zur Flucht?» und «Welche Rolle spielt die Schweiz dabei?».

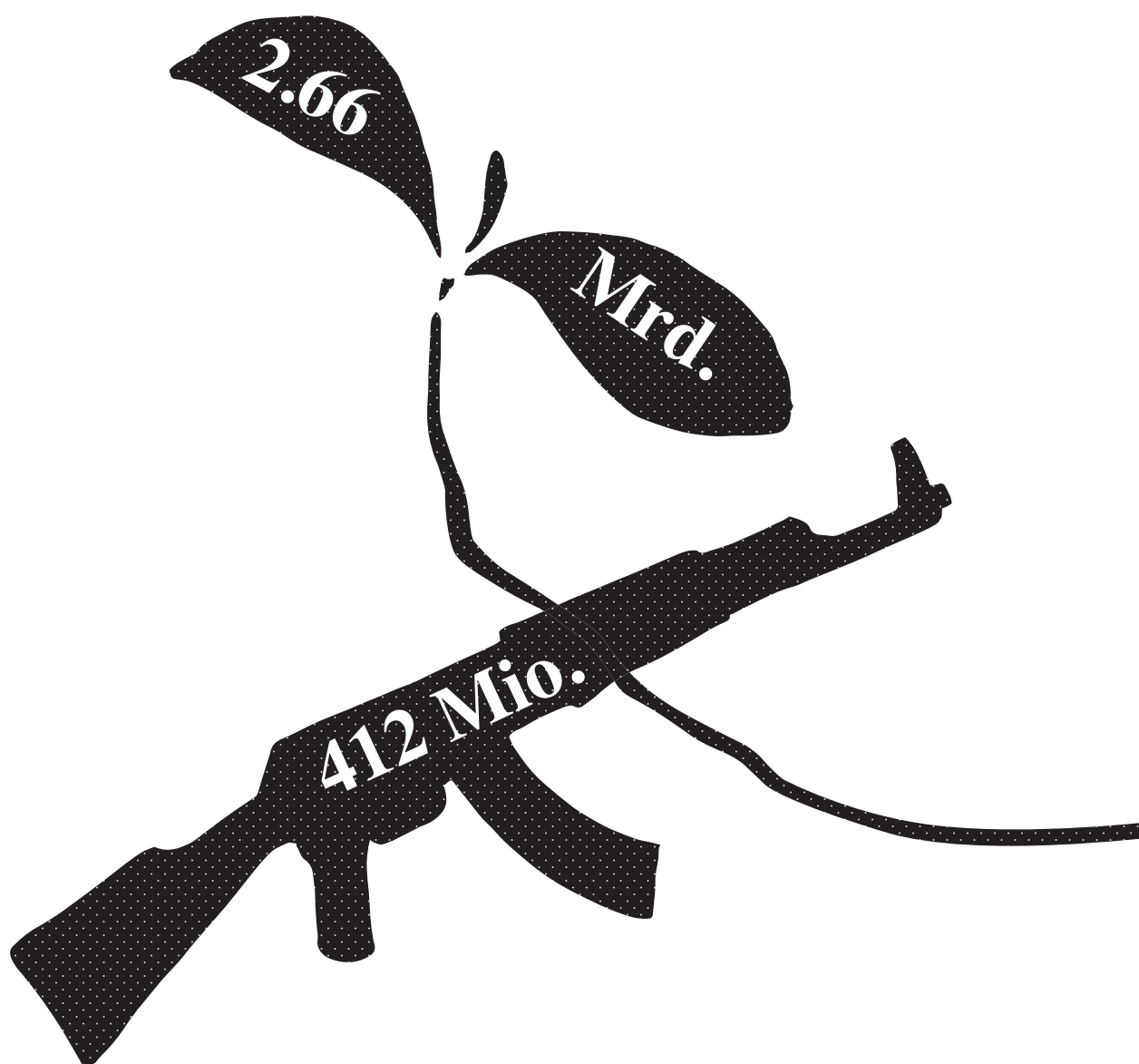
Fakten zu folgenden Fragen werden in diesem Band behandelt:

- **Wie hoch ist der Umsatz durch Waffenexporte im Vergleich zu den Ausgaben der Schweizer Entwicklungshilfe?**
- **Wem gehört die Firma Ruag?**
- **Wo ist das Schweizer Kriegsmaterial im Einsatz?**
- **Wie viele Pensionskassengelder fliessen in Aktien der Rüstungsindustrie?**

Die Infografiken finden Sie auch unter www.fluktuation.world/fakten

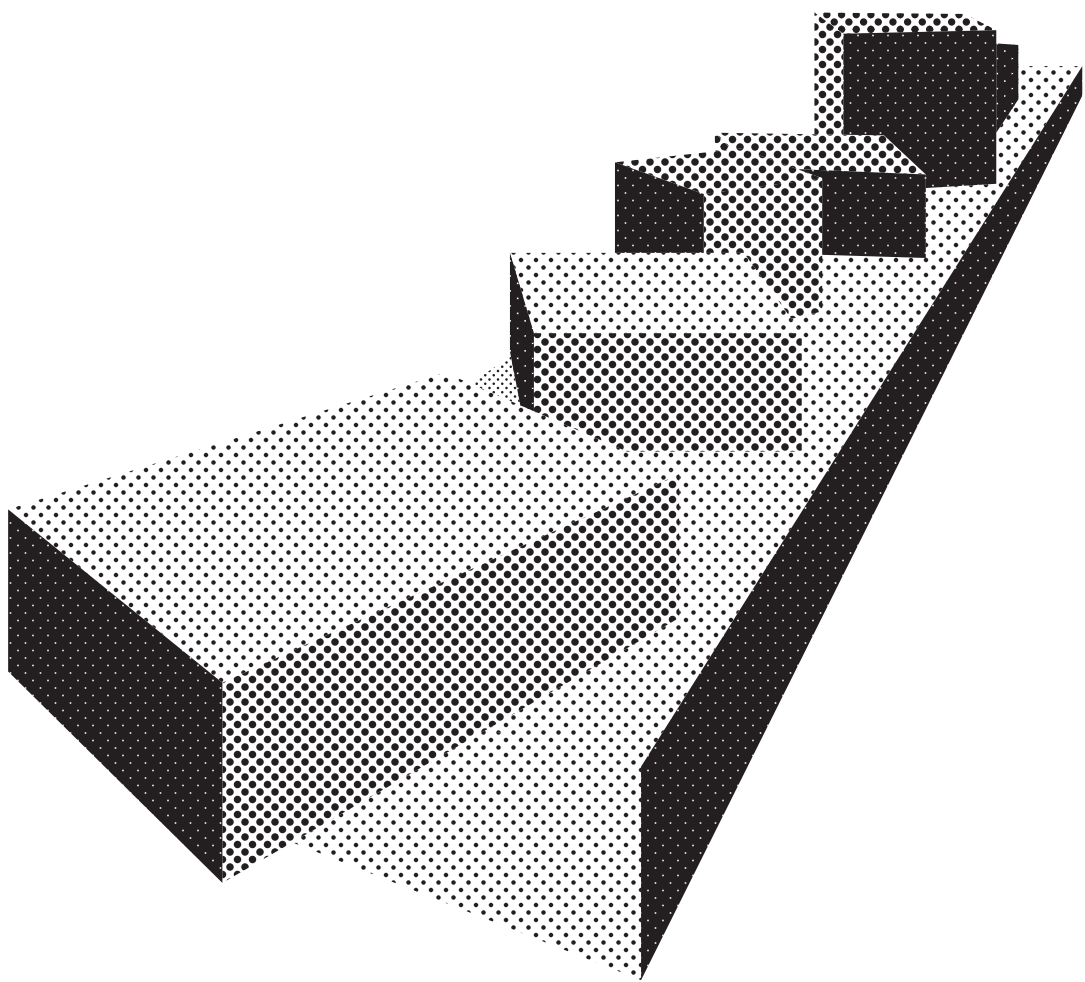
**Der weltweite
Waffenexport
erreichte in den
vergangenen
fünf Jahren sein
grösstes Volumen
seit 1990.**

**Die Schweiz
rangiert mit rund
1 % der weltweiten
Waffenexporte
auf Platz 14 der
grössten Waffenex-
porteure.**



Total gab die Schweiz im Jahr 2016 2,66 Milliarden Franken für die Entwicklungszusammenarbeit aus. Im selben Jahr exportierte die Schweiz Rüstungsgüter im Wert von 412 Millionen Franken.

SRF, «Schweiz verkaufte 2016 weniger Waffen», 04.03.2018



2017 exportierte die Schweiz Kriegsmaterial für insgesamt 446,8 Millionen Franken in 64 verschiedene Länder. Das sind gut 8 Prozent mehr als 2016 und entspricht 0.15 Prozent der gesamten Warenausfuhr der Schweizer Wirtschaft. Damit nahmen die Lieferungen von Kriegsmaterial erstmals seit drei Jahren wieder zu.

**Der Bund, «So viele Schweizer Waffen landen in Ländern, die Krieg führen», 27.02.2018
NZZ, «Die Schweiz hat 2017 wieder mehr Kriegsmaterial ausgeliefert», 27.02.2018**

**Im Jahr 2011 wurde
Libyen unter dem
Diktator Gaddafi
mit Rüstungsgütern
aus der Schweiz
beliefert.**

RUAG

Die RUAG Holding AG ist hauptsächlich in den Märkten Verteidigung, Sicherheit, Luft- und Raumfahrt tätig. Die Schweizerische Eidgenossenschaft ist Alleinaktionärin des Technologiekonzerns.

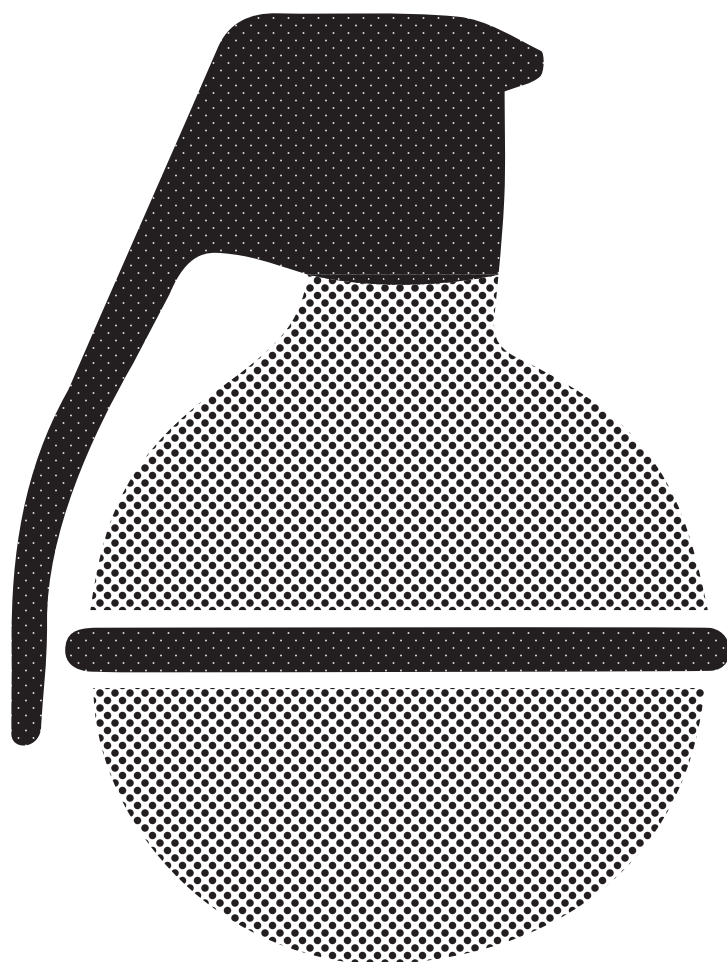
**Departement VBS, «Strategische Ziele des Bundesrates für die RUAG Holding AG
2016–2019», 02.02.2018**

**Wirtschaftsverbände
lobbyieren, dass
es bei Rüstungs-
exporten auch um
den Erhalt von
Arbeitsplätzen in der
Schweiz gehe.
2017 handelte es sich
dabei um rund 7500
Arbeitsplätze.**

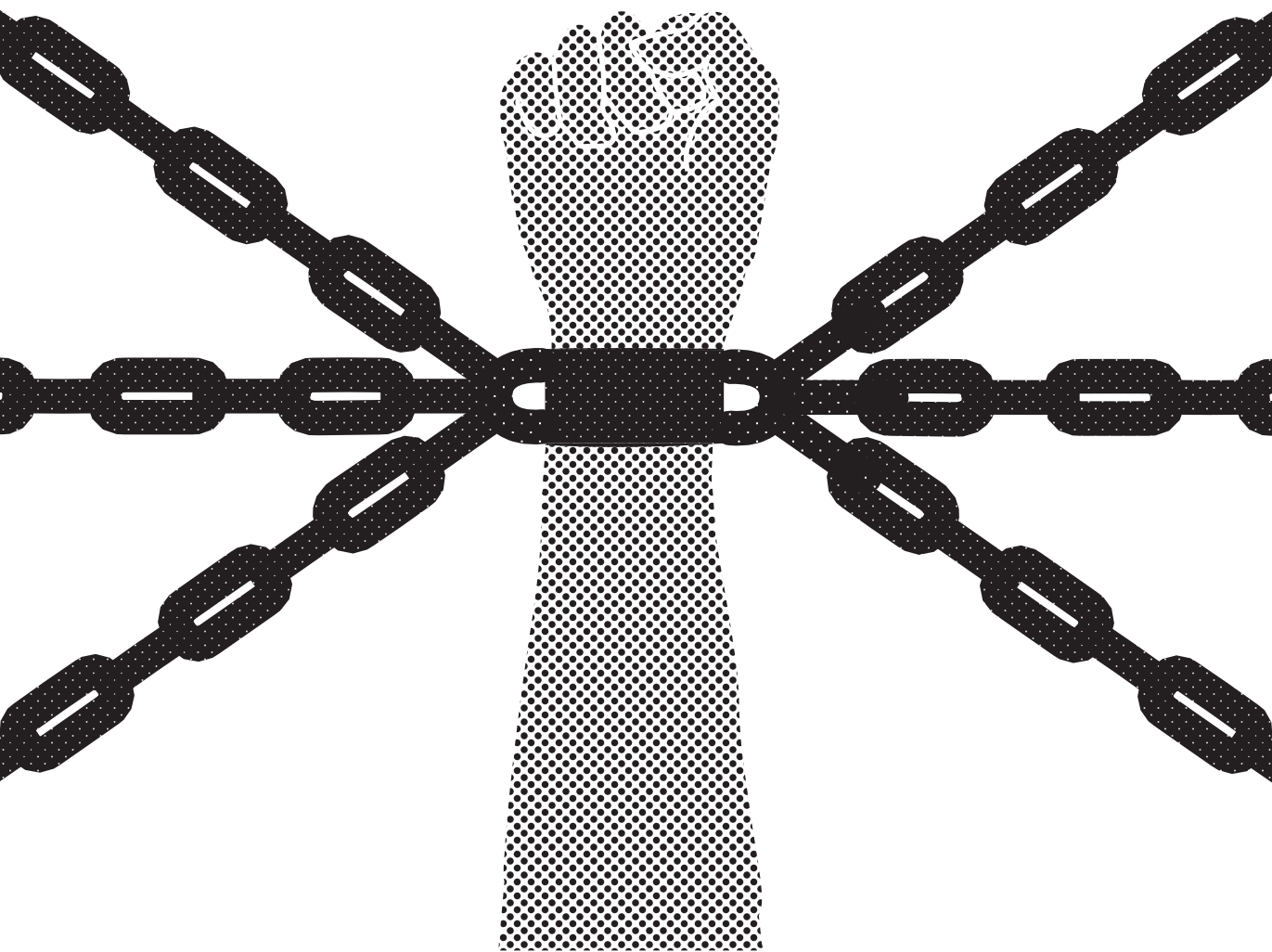
SRF, «Streit um Rüstungsexporte im Bundesrat?», 20.04.2016

BAK, «Analyse der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen eines Exportverbots für Rüstungsgüter», 27.03.2008

asuw, «Beurteilung Exportgesuche für Wehrtechnik-Produkte», 12.02.2016

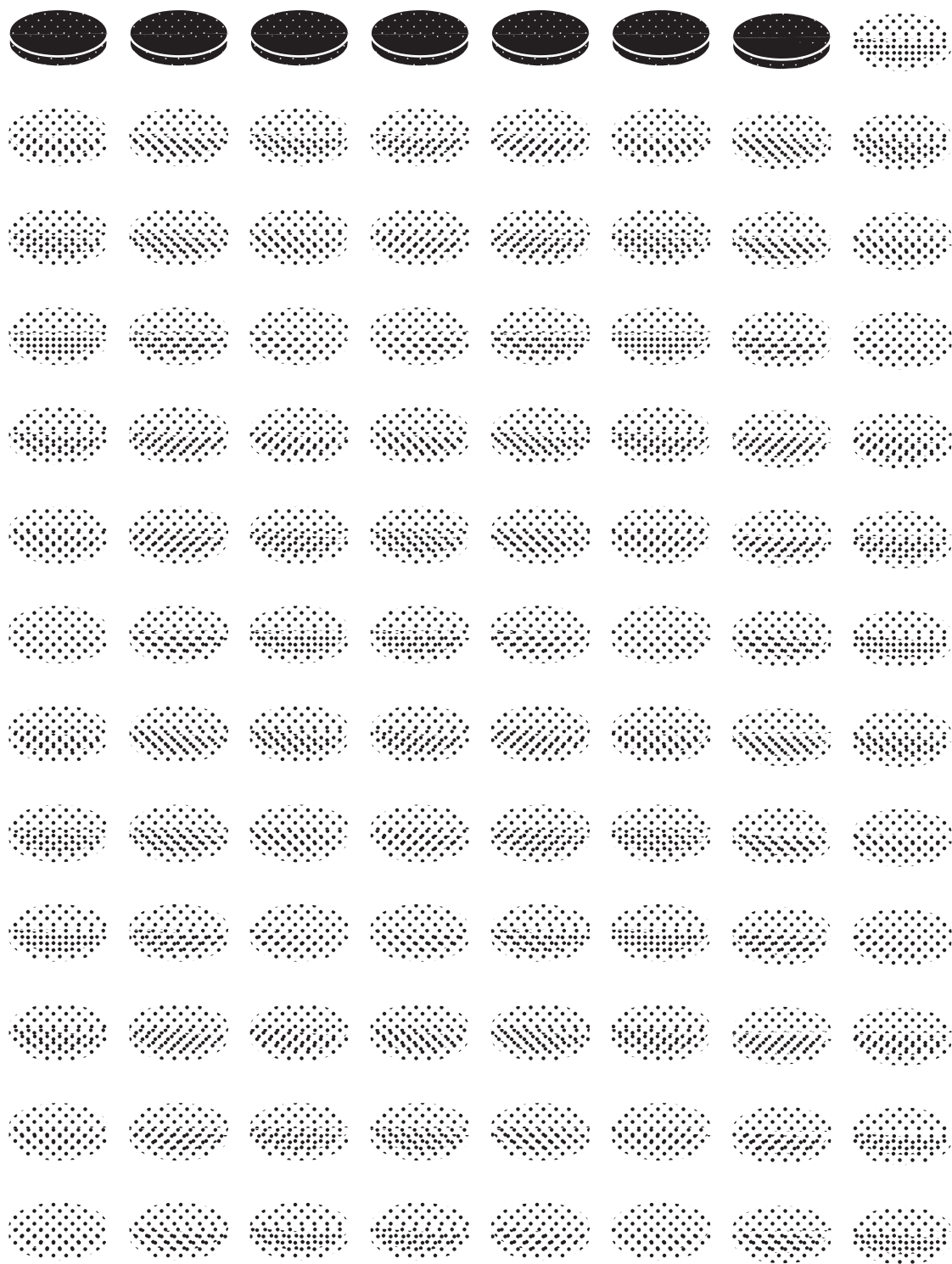


2012 kam an die Öffentlichkeit, dass Schweizer Handgranaten über die Vereinigten Arabischen Emirate nach Jordanien und von dort nach Syrien gelangten. Danach wurde die Kriegsmaterialverordnung verschärft: Länder, die Kriegsmaterial aus der Schweiz importieren, müssen sich dazu verpflichten, diese Produkte nicht weiter zu verkaufen, zu verschenken oder auszuleihen.



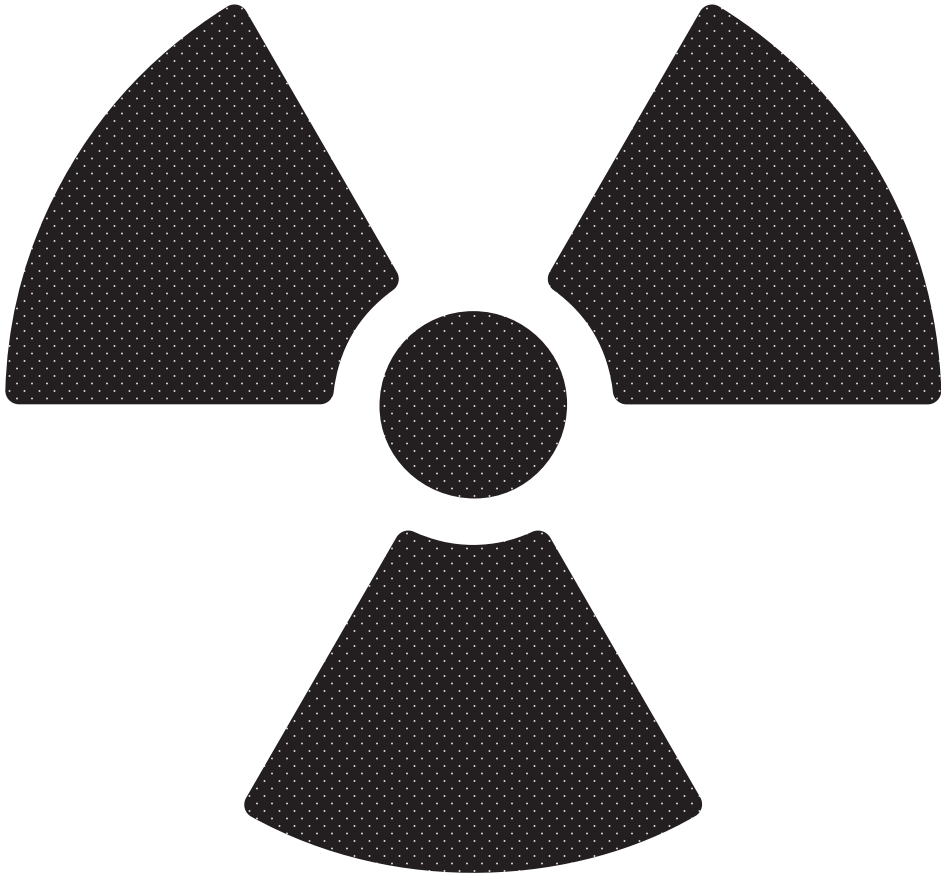
2015 beschloss der Bundesrat, dass Länder, die in den Yemen-Konflikt involviert sind, kein Kriegsmaterial aus der Schweiz erhalten dürfen.

Seit April 2016 jedoch erlaubt der Bundesrat wieder Rüstungsexporte in die Golfregion. Allerdings nur für Güter, bei denen man davon ausgehen könne, dass sie nicht im Yemen-Konflikt eingesetzt werden.



Die Ausgaben für Landesverteidigung machen etwa 7% der ordentlichen Bundesausgaben aus.

Eidgenössische Finanzverwaltung, «Bericht zum Voranschlag 2018, Band 1», 03.04.2018



Die Schweizerischen Nationalbank beteiligte sich 2017 mit fast 2 Milliarden Franken an US-amerikanischen Atomwaffenproduzenten. Noch vor zwei Jahren betrug das Anlagevolumen 600 Millionen Franken.

**NZZ, «Die GSoA erhält für ihre Anzeige gegen die Nationalbank
den kirchlichen Segen», 01.02.2018**

**34 der weltweit
grössten 100 Rüs-
tungshersteller
profitieren von der
Finanzierung durch
die Schweizerische
Nationalbank.**



2017 lieferte die Schweiz Kriegsmaterial in Staaten wie die Türkei, die bewaffnete Konflikte im eigenen Land austragen. Rüstungsgüter im Wert von rund 9 Millionen Franken wurden an Saudi-Arabien und weitere arabische Staaten geliefert.

Der Bund, «So viele Schweizer Waffen landen in Ländern, die Krieg führen», 27.02.2018

Die GSoA geht davon aus, dass zwischen 4 und 12 Milliarden Franken aus schweizerischen Pensionskassen in Rüstungskonzerne fließen.

Waffenexport – Fluktuation – Geschichten unterwegs

**© fluchtpunkt Innenarchitektur & Szenografie, 2017.
Zweite Auflage 2018**

**Idee und Umsetzung:
fluchtpunkt Innenarchitektur & Szenografie**

**Recherche und Zusammentragen der Fakten:
Magdalena Urrejola Balçak**

**Grafische Umsetzung:
Vera Reifer und Laura Tobler**

Wir danken der Lokalgruppe 5 Basel von Amnesty International für die Genehmigung, die in ihrem Auftrag zu unseren Themen zusammengestellten Daten für das Projekt «Waffenexport – Fluktuation – Geschichten unterwegs» zu verwenden.

**Kontakt:
fluchtpunkt
Innenarchitektur & Szenografie
Vogesenplatz 1
CH – 4056 Basel
info@fluktuation.world**